

Ehrung im Namen der Einheit

Stellvertretend für die Elterninitiative wird Waldemar Meser zum Nationalfeiertag in Bremen eingeladen

Man teile ihm, „sehr geehrter Herr Meser“, mit, dass das Staatsministerium Baden-Württemberg ihn als Teilnehmer der diesjährigen Bürgerdelegation benannt habe. Er sei eingeladen, „mit weiteren Ausgewählten als Vertreter unseres Landes zu den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit nach Bremen zu reisen.“ „Ich hab' keine Ahnung, warum“, sagt Waldemar Meser, 59, Berufsfeuerwehrmann, Gründungsmitglied und Vorsitzender der Elterninitiative Buckenberg-Haidach und Hagenschief. Ein bisschen vielleicht schon – denn der Rückschluss ist leicht zu ziehen, wenn man im Staatsministerium nachhakt, welche Qualifikationen man mitbringen muss, um für die Reise vom 2. bis 4. Oktober ausgewählt zu werden. „Man sollte sich ums Gemeinwohl verdient gemacht haben“, heißt es auf Anfrage aus Stuttgart. Nachhaltig verdient. Die Vorauswahl trafen die vier Regierungspräsidien (Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen) mit der Nennung von jeweils zwei bis drei Namen.

Gespräch mit dem Präsidenten

Christian Wulff wird nach dem verstorbenen Ex-Bundespräsidenten Johannes Rau das zweite deutsche Staatsoberhaupt sein, dem Meser die Hand schüttelt. Im August 2002 war eine Abordnung der Elterninitiative zum Sommerfest ins Schloss Bellevue eingeladen worden – als Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement des Vereins im Stadtteil.

Das war auch zwei Monate zuvor Grund für die Überreichung der Ehrenamts-Medaille des Landes durch den damaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel im Neuen Schloss gewesen. Ende Juni 2008 war die Elterninitiative unter den sechs Preisträgern des Landes beim Bundeswettbewerb „Aktiv für Toleranz und Demokratie“. Das Kriterium: „vorbildliches, nachahmenswertes bürgerschaftliches Engagement“. Dafür gab's



Vorbild: Die Arbeit der Elterninitiative Buckenberg-Haidach und Hagenschief ist mehrfach als vorbildhaft dargestellt worden – auch den ARD war es einen Beitrag wert (im Bild Dreharbeiten 2008). Der Vorsitzende des Vereins, Waldemar Meser (Zweiter von rechts), wird als Mitglied einer Landes-Delegation am Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in Bremen teilnehmen.

Foto: Bechtle/PZ-Archiv

obendrein bei der Preisverleihung in Nürtingen noch 2000 Euro.

Und im vergangenen Jahr dann die Wiederholung des Erfolgs. Diesmal fand die Ehrung im Heilbronner Rathaus statt – da waren es dann 4000

„Vor 31 Jahren bin ich als Spätaussiedler nach Pforzheim gekommen. Jetzt gehöre ich zu einer Delegation des Landes Baden-Württemberg – das erfüllt mich mit Stolz.“

Waldemar Meser,
Vorsitzender der Elterninitiative

Euro. Ein warmer Regen für den Verein, der allein von den städtischen Zuschüssen (bisher rund 19000 Euro im Jahr, und nächstes Jahr wird um 15 Prozent gekürzt) bei rund 12000 Euro Jahresmiete für das Vereinsheim an der Hagenschiefstraße eine offene Jugendarbeit nicht bezahlen könnte. Denn die gilt anerkanntermaßen als vorbildlich – aber Geld kostet sie auch. Nicht mehr mit Ehrenamt, sondern nur mit Bezahlung ist beispielsweise eine Betreuung der Jugendlichen im Treff an fünf Tagen in der Woche (auch in den Ferien) zwischen 17 und 22 Uhr zu gewährleisten. Ein vierköpfiges Team kümmert sich seit kurzem um die Jugendlichen.

Da kommen die 5000 Euro wie gerufen, die es für einen der Bürgerchaftspreise der Sparkassen-Stiftungsinitiative „Mit Herz und Hand“

in der höchsten Kategorie gibt. Dieses Jahr war das Motto „Jung trifft Alt – Alt trifft Jung“. Auch die Elterninitiative bewarb sich mit dem Projekt „Gemeinsam unter einem Dach“ und überzeugte damit die Jury. Die große Preisverleihung – bei der Nennung der Preisträger hält sich die Sparkasse aus Gründen des Überraschungseffekts zurück – findet am 8. Oktober, 19 Uhr, in der Kundenhalle an der Poststraße statt.

Da wird Meser noch ein paar Tage Zeit haben zum Durchatmen – das Programm in Bremen ist dicht gedrängt. Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Vormittag des 3. Oktober geht es per Bus in die Bremen Arena, wo der Festakt inklusive Empfang der Delegationen der 16 Bundesländer durch den Bundespräsidenten stattfindet. Anschließend steht im Europahafen ein Bürgerfest

auf dem Programm. Abends bittet Bürgermeister Jens Böhrnsen im Rathaus zum festlichen Empfang.

Nächstes Jahr nach Irkutsk

Festlich wird es auch, wenn Meser als Mitglied einer hochkarätigen Pforzheimer Delegation nach Irkutsk fliegen wird: im Sommer kommenden Jahres anlässlich des 350. Jahrestags der Gründung der sibirischen Stadt in der Nähe des Baikalsees. Pforzheim ist eine der Partnerstädte, und mit Oberbürgermeister Gert Hager wird erstmals ein Pforzheimer Stadtoberhaupt nach Irkutsk fliegen. Eigentlich hätte eine Besuchsreise schon dieses Frühjahr stattfinden sollen, aber der in der ersten Runde geplatze Haushalt machte die Rechnung. Meser ist gebürtiger Irkutsker, Russlanddeutscher und

Elterninitiative integriert

Angefangen hatte alles mit Straßenbegehungen, um Jugendliche dort aufzusuchen, wo sie sich aufhalten – oft zum Unmut von Anwohnern, die sich über Lärmbelästigungen beklagen: Spätaussiedler-Eltern, mittlerweile sind es über 70 Familien, machen sich von Frühjahr bis Herbst immer freitagabends auf den Weg durch den Stadtteil und suchen die Cliques auf, fragen, wo der Schuh drückt und versuchen, in Bezug auf Alkoholkonsum und Lärmbelästigung mäßigend auf die Jugendlichen einzuwirken. In den vergangenen zehn Jahren seit Gründung der Elterninitiative Buckenberg-Haidach und Hagenschief ist daraus ein breit gefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene des Stadtteils geworden mit derzeit wöchentlich über ein Dutzend Angeboten. Für den Bürgerschaftspreis 2010 beleuchtete die Elterninitiative den Aspekt des Zusammenwirkens von Jugendabteilung und Senioren – von den Weihnachts- und Faschingsfeiern über Busfahrten und Grillnachmittage. Herz des Vereins ist der in Eigenarbeit umgestaltete frühere Kindergarten der Husaren an der Hagenschiefstraße. Davor war man in der ehemaligen Stadtteilbücherei auf dem Buckenberg. ol

@ www.eibhh.de

Absolvent der dortigen Feuerwehrakademie. 1978 complimentierte man ihn heraus – seine Schwiegermutter war nach einem Ausreisetransfer in den Westen gegangen. Nach Pforzheim. Auf den Haidach. Tausende sollten folgen – 1979 auch Meser und seine Frau. Ihre drei Kinder sind gebürtige Pforzheimer.

„Wenn ich heute nach Irkutsk komme, werde ich warm empfangen“, sagt Meser. Die Zeiten ändern sich. Olaf Lorch-Gerstenmaier

Auto prallt gegen Laterne

PFORZHEIM. Zu schnell unterwegs gewesen ist ein 19-Jähriger am Sonntag gegen 19.40 Uhr auf der Heinrich-Witzenmann-Straße. In der scharfen Kurve beim FCP-Stadion geriet er mit seinem VW Polo ins Schleudern, kam rechts von der Fahrbahn ab, stieß gegen den Randstein und anschließend gegen eine Straßenlaterne. Am Auto entstand Totalschaden. Der Schaden an der Straßenlaterne liegt bei 5000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. pol

Nach Unfall abgehauen

PFORZHEIM. Beim Ausparken hat ein Unbekannter am Sonntag zwischen 15 und 15.20 Uhr in Pforzheim an der Karlsruher Straße 87 einen dort geparkten BMW beim Ein- oder Ausparken beschädigt. Der Verursacher fuhr einfach weiter, ohne sich um den Schaden, der nach Angaben der Polizei etwa 500 Euro beträgt, zu kümmern.

Die Verkehrspolizei bittet Zeugen, sich telefonisch unter (07231) 1861700 zu melden. pol

Straßensperrung für Festspiele

PFORZHEIM. Die Krähenneckstraße von der Liebfrauenkirche bis zur Rabeneck wird aufgrund der Krähenneck-Festspiele am kommenden Donnerstag, Freitag und Samstag von 18 bis 23 Uhr in beiden Richtungen gesperrt. Am Sonntag, 22. August, ist die Straße von 13 bis 16 Uhr und von 18 bis 22 Uhr nicht befahrbar. pm

Kinder beim Spezialeinsatz

„KidsCamp“ von Stadtmission und EC Pforzheim bietet viel Abwechslung

PFORZHEIM. Von Kamelreiten über Hochseilgarten bis hin zu Agenteneinsätzen war auf dem diesjährigen „KidsCamp“ der Pforzheimer Stadtmission und des EC Pforzheim (Entscheidung für Christus) alles geboten. 271 Jungen und Mädchen erlebten eine spannende Woche unter dem Motto: „Operation Ägypten – Spezial-Einsatz am Nil“. Dabei wurden die Kinder im Laufe der Woche zu „Spezialagenten“ ausgebildet, wobei es in verschiedenen Aktionen und Geländespielen galt, Wissen, Geschicklichkeit und Kreativität zum Lösen der Aufgaben unter Beweis zu stellen.

Von Räubern und Mumien

70 Mitarbeiter waren die ganze Woche über für die Kinder da und machten die Programmpunkte für die Teilnehmer zu spannenden Erlebnissen. Ob bei Tages- oder Nachtgeländespielen dem Räuber auf der Spur zu bleiben, um den Schatz zu befreien, oder die verstaubte Mumie in der alten Pyramide zum Leben zu erwecken – all dies forderte ganzen Einsatz der jungen Agenten. Ein weiterer Höhepunkt



Lecker: Selbstgebackenes Stockbrot schmeckte den Kindern beim Kids Camp auf dem Döbel. Fotos: privat

für die Kinder war das Reiten auf echten Kamelen, was die Mitarbeiter und Kinder gleichermaßen beeindruckte. Hierfür wurden eigens

zwei Kamele organisiert, um die Teilnehmer noch mehr mit auf den Spezialeinsatz nach Ägypten zu nehmen. Außerdem fanden viele weitere Workshops wie zum Beispiel Perlenzieher basteln, oder Gipsmasken herstellen statt, bei denen jedes Kind viel Spaß hatte.

Ein wichtiger Bestandteil der Freizeit waren die täglichen Bibelarbeiten, genannt BiKo (Bibel Konkret). Anhand der biblischen Geschichte von Mose und dessen Abenteuergeschichte lernten die Kinder, was es heißt, mit Jesus zu leben oder in der Bibel zu lesen und zu beten. Durch Theaterstücke und Bewegungslieder erlebten die Kinder,

dass Gott auch mit ihnen eine Abenteuergeschichte schreiben will.

Abschluss mit den Eltern

Genau das wünscht sich auch Jugendreferentin Andrea Kasper: „Ich hoffe, dass die Kinder das KidsCamp nicht vergessen und sie Gott näher kennengelernt haben.“ Ihr Kollege Daniel Trick fügt hinzu: „Wir haben eine großartige Woche hinter uns, in der unsere Mitarbeiter alles gegeben haben, was auch die Kinder sehr gespürt haben.“ Zum Abschluss gab es einen Nachmittag, bei dem die Kinder ihren Eltern zeigen konnten, was sie die Woche über erlebt hatten. pm



Spannend: Die Jungen und Mädchen wurden zu „Spezialagenten“ ausgebildet.



Abenteuerlich: Auf Kamelen zu reiten, war einer der Höhepunkte während der Freizeit.

CDU fährt zur Gartenschau

PFORZHEIM. Auch in diesem Jahr ist zum Thema „Natur pur“ im Rahmen des CDU-Sommerprogramms ein Ausflug ins Grüne geplant. Dieser führt am Donnerstag, 19. August, zur Landesgartenschau nach Villingen-Schwenningen. Fahrt und Eintritt kosten für Erwachsene 30 Euro, Kinder (sechs bis 17 Jahre) zahlen 23 Euro. Abfahrt mit dem Bus ist um 9 Uhr am Messplatz. Geplante Rückkehr ist gegen 18 Uhr. pm

i Anmeldung ist möglich bis Montag, 16. August, telefonisch unter (07231) 14580.

Führung im Kappelhof

PFORZHEIM. Eine Zeitreise zurück ins römische Pforzheim bietet der Historiker Olaf Schulze am morgigen Mittwoch um 15 Uhr an. Der Rundgang durch den Archäologischen Schauplatz Kappelhof mit dem Titel „Von Jupiter und Abnoba“ ist auch für Kinder ab acht Jahren geeignet (Preis fünf Euro, Kinder bis 14 Jahre kostenlos). Treffpunkt ist die Jupitertempel-Säule in der Altstadtstraße bei der Altstadtkirche, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. pm

STADT JOURNAL

Frau Holle erzählt

PFORZHEIM. Frau Holle erzählt Geschichten vom Gold für Märchenfreunde von fünf Jahren an am Mittwoch 18. und Donnerstag 19. August jeweils 17 Uhr im Archivbau am Schloßberg 18. pm